

>>> Kurz notiert

Senioren-Union lädt ein

Vortrag über Gelenkersatz

Reinfeld (om/gS). Die Senioren-Union Reinfeld lädt am Donnerstag, 25. Februar, um 15.30 Uhr in das „Forsthaus Bolande“ zu einem Vortrag über das Thema „Arthrose – Ersatz von Hüft-, Knie- und Schultergelenken“ ein. Die viele interessierende Thematik wird von dem Facharzt Dr. Roman Mroz aus den Segeberger Kliniken in einem laienverständlichen Vortrag erläutert. Natürlich dürfen auch allgemeine Fragen gestellt werden. Nichtmitglieder und Gäste sind herzlich willkommen und zahlen jeweils acht Euro Eintritt.

Im Schulzentrum Reinfeld

Vortrag über Wildkräuter

Reinfeld (om/gS). Einen Vortrag zum Thema Wildkräuterkunde bietet die VHS am Donnerstag, 25. Februar, an. Monika Möller vermittelt theoretisches Hintergrundwissen zur Einordnung und Bestimmung von Wildpflanzen. Die Teilnahme kostet sieben Euro pro Person. Beginn des Vortrags im Schulzentrum, Eingang Bischofsteicher Weg, beginnt um 19.30 Uhr. Anmeldungen werden unter www.stadt-reinfeld.de oder bei der VHS-Geschäftsstelle im Reinfeld Rathaus, Telefon 04533/20 01 40 entgegen genommen.

Kontra, Re und Kniffel

Skatabend im Feuerwehrhaus

Klein Wesenberg (om/gS). Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr laden am Freitag, 26. Februar, zum Preisskat und Knobeln in das Feuerwehrgerätehaus, Alte Dorfstraße 18 a, ein. Die Sieger können Fleischpreise gewinnen. Beginn ist um 18.30 Uhr und eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Für Speisen und Getränke wird selbstverständlich gesorgt.

Kontaktstelle der AWO

Professionell begleitete Gruppe

Bad Oldesloe (om/gS). Im offenen Gruppenangebot „Erfahrungsaustausch“ der Psychosozialen Kontaktstelle der AWO können Betroffene in netter Atmosphäre Zeit in Gemeinschaft verbringen und von ihren Erfahrungen profitieren. Die Gruppe wird professionell begleitet. Der Erfahrungsaustausch für Menschen mit psychischen Erkrankungen findet jeden vierten Dienstag im Monat in den Räumlichkeiten in der Brunnenstraße 1 statt. Das nächste Treffen ist am 23. Februar von 17 bis 19 Uhr. Fragen werden unter der Telefonnummer 04531/67 269 beantwortet.



Die Biogas-Anlage in Mollhagen, künftiger Lieferant von Fernwärme für Steinburg Foto: K. Coenen

Steinburg wärmt sich bald selbst

Nahwärmenetz und Breitbandanschluss für Mollhagen

Die Machbarkeitsstudie belegt nun endgültig, wovon der Vorstand und die Genossenschaftsgründer schon lange überzeugt sind. Der Aufbau des Nahwärmenetzes in der Gemeinde Steinburg rechnet sich für alle Haushalte, die anschließen und das Glasfaserkabel für das schnelle Internet wird für diese gleich mitverlegt.

Steinburg (kco). Die Machbarkeitsstudie, die die Firma „Ingenieur Netzwerk Energie eG (iNeG) im Auftrag der Energiegenossenschaft durchgeführt hat, zeigt, dass ein Nahwärmenetz sich in Mollhagen schon lohnt, wenn 60 Haushalte anschließen. Ihre Ergebnisse präsentierten sie den interessierten Bürgern auf einer Informationsveranstaltung in der Bahnhofsgaststätte Bern in Mollhagen.

In Mollhagen soll die Wärme von der bestehenden Biogasanlage kommen. Die Betreiber der Bioenergie Steinburg GmbH & Co KG haben sich mit der Genossenschaft auf einen guten Preis geeinigt. Dazu soll ein Reduzanzkessel und ein Pufferspeicher aufgebaut werden,

so dass zu allen Zeiten die Wärmeleistung für die Haushalte gesichert ist. Mit der Machbarkeitsstudie können den Bürgern auch verbindliche Zahlen über Kosten vorgelegt werden. Solaranlagen können uneingeschränkt weiter genutzt werden. Dazu kommt eine Einlage in die Genossenschaft, jährliche Kosten: Für die Kilowattstunde ergibt sich ein Arbeitspreis von 6,5 Cent.

Jeder Haushalt bekommt einen eigenen Wärmezähler, der genau den Verbrauch des Hauses ermittelt und auch nur der wird gezahlt

Jeder Haushalt bekommt einen eigenen Wärmezähler, der genau den Verbrauch des Hauses ermittelt und auch nur der wird gezahlt. Dafür entfallen allerdings die jährliche Heizungswartung, der Schornsteinfeger und jegliche Reparaturkosten.

Der große Vorteil der Nahwärme liegt in der Sicherheit, denn die Kosten bleiben

für die nächsten 20 Jahre stabil und man ist unabhängig von der Entwicklung des Ölpreises. Sicher ist, umso mehr Haushalte angeschlossen werden, umso günstiger wird es für alle.

55 Familien aus Mollhagen haben gleich auf der Bürgerversammlung fest zugesagt. Nur noch fünf fehlen, dann kann es losgehen. Fest steht allerdings, wer jetzt nicht dabei ist, hat später kaum eine Chance noch angeschlossen zu werden. Das Rohrnetz wird jetzt verlegt und die Teilnehmer fangen gleich an, den notwendigen Kredit abzuzahlen. Jeder der später anschließt würde von der Leistung der anderen profitieren und es würde eine Schieflage entstehen. Sollte die Rohrleitung einen späteren Anschluss trotzdem möglich machen, müssen diese Haushalte daher natürlich mit wesentlich höheren Kosten rechnen. Die Bürger in Steinburg machen sich nicht nur unabhängig von der Entwicklung der Energiepreise am Markt, sie betreiben auch gemeinsam Klimaschutz, denn mit dem Nahwärmenetz sparen sie 300 Tonnen CO₂/Jahr ein.

Gemeinde Westerau plant ein autarkes Nahwärmenetz

Wissenschaftler erläuterten, wie das funktionieren kann

Westerau (ütt). Viele interessierte Bürger der Gemeinde Westerau folgten einem Vortrag zu den Möglichkeiten, in ihrer Gemeinde ein autarkes Nahwärmenetz aufzubauen. Dr. Matthias Sandrock vom Hamburg-Institut konnte dazu im Rückgriff auf Erfahrungen unter anderem in Dänemark viele Anregungen und Daten liefern.

Schon seit Längerem kümmert sich in Westerau ein Energieforum engagierter Bürger um die Frage, wie das Dorf eine umweltfreundliche, unabhängige und kostengünstige Energieversorgung erhalten könne. Die Idee, die der Wissenschaftler vom Hamburg-Institut vorstellte, sieht ein Nahwärmenetz mit Solarthermie und Blockheizkraftwerken vor.

In der Region sind bereits die Gemeinden Klinkrade und Mollhagen diesen Weg gegangen. Nach den wissen-



Bürgermeisterin Petra Jürß (von links) und Stefan Parpart vom Energieforum Westerau im Gespräch mit den Experten Sebastian Averdung und Matthias Sandrock. Foto: hfr

schaftlichen Ausführungen erläuterte der Diplom-Ingenieur Sebastian Averdung die konkreten Entwicklungsschritte, die zum Betrieb eines Nahwärmenetzes führen. Zunächst müsse je-

doch geklärt werden, ob in Westerau die Voraussetzungen für ein solches Projekt überhaupt vorliegen. Eine Machbarkeitsstudie würde dazu die geeignete Entscheidungsgrundlage liefern.

Getränkefachhandel
Ihr Getränkemarkt mit **Kofferraumservice** in Reinfeld

	24 x 0,33 l + € 3,42 Pfand 11.99 €		24 x 0,33 l + € 3,42 Pfand 8.99 €
	20 x 0,5 l + € 3,10 Pfand 13.99 €		12 x 1,0 l + € 3,30 Pfand 4.99 €

- Kostenfreier Kauf auf Kommission
- Verleih von Zapfanlagen, Bierwagen, Klapppressen, Gläsern u.s.w.

Lieferservice Tel. 04533/33 78
(bereits ab einer Kiste)
Reinfeld, Grootkoppel 3 im Gewerbegebiet
Mo-Fr. 09.00 bis 18.30 Uhr, Sa. 08.30 bis 14.00 Uhr

Service
Sie planen ein Event und suchen einen geeigneten Partyservice oder Caterer. Ihre Wochenzeitung vor Ort kann helfen.

Achtung Hausbesitzer
Frühlingsangebot
NEUES DACH
80m² Dachneueindeckung mit hochwertigen Tondachziegeln inkl. Abriss & Dämmung im Wohnbereich
Kostenlose Beratung vor Ort.
zum Preis ab nur **3.750,-**
Dach-Fachservice
Am Kanthall 89 20457 Hamburg
☎ 040-800 084 515
Rufen Sie heute noch an!

Vorfrühling im Nabu-Garten

Jugendliche zählen die ersten Frühblüher



Erfreuen sich an den Frühblüher: (von links) Lisann, Lia und Hanna zählen die Winterlinge im ehemaligen Pastoratsgarten. Foto: Margit Baumann/hfr

Bad Oldesloe (om/ka). Im ehemaligen Pastoratsgarten, der seit Mai 2013 vom Naturschutzbund (Nabu) gepachtet wird, konnten sich auf großen Flächen jahrelang ungestört so genannte Frühblüher ausbreiten. Jetzt stehen die gelb leuchtenden Winterlinge in voller Blüte und zeigen damit den (Vor-)Frühling an. Hanna, Lia und Lisann von der Gruppe „Jugend für Umwelt und Naturschutz“ (JUNa) haben in dem großen Beet zwischen den Apfelbäumen rund 190 Winterlinge, 200 Märzenbecher und 245 Schneeglöckchen gezählt. In anderen Beeten an der Beste und am Hang zum Kirchberg sind weitere etwa

300 blühende Schneeglöckchen zu entdecken.

Auch Krokusse, Narzissen und Tulpen stehen in den Startlöchern und blühen demnächst. Für Insekten wie Bienen und die aus der Winterstarre erwachenden Hummeln sind diese Blüten mit Pollen und Nektar wertvolle Futterspender.

Wer sich für den Pastoratsgarten interessiert, kann ihn beim Stadtfest am 28. und 29. Mai besichtigen. Naturinteressierte Kinder und Jugendliche im Alter zwischen acht und zwölf Jahren sind bei JUNa willkommen, die Treffen sind immer dienstags von 16 bis 17.30 Uhr am JUZE im Bürgerpark.

Sommerferienspaß

Verein bietet begleitete Jugendreisen an

Stormarn (om/gS). Seit zehn Jahren bietet der Verein Ferienfreizeiten Stormarn Freizeiten für Kinder und Jugendliche zu erschwinglichen Preisen an.

Dabei ist wieder der Klassiker „Lütjensee“ für die Acht- bis Elfjährigen vom 14. bis zum 27. August. Diesmal unter dem Motto „Ritter und Burgfräulein am Lütjensee“. Für die Sechs- bis Siebenjährigen bietet der Verein diese Freizeit als einwöchige Schnupperwoche an.

Die Neun- bis Zwölfjähri-

ge können vom 14. bis zum 28. August an einem Planwagencamp in Mecklenburg teilnehmen.

Die französische Mittelmeerküste, die Camargue, ist das Ziel der Jugendfreizeit (13- bis 15-Jährige) vom 10. bis zum 24. August. Endloser Sandstrand, blaues Meer und Sonnenschein sind hier die Markenzeichen.

Ausführliche Informationen gibt es auf der Homepage des Vereins: www.ffs.sh oder telefonisch unter 04533/610 29 66.